

Tagesimpuls zum 25.3.2020

Für Gott ist nichts unmöglich

(Lk 1,26—38)

Seit Tagen erreichen mich auf den verschiedensten Kanälen Aufrufe, zu unterschiedlichen Zeiten Kerzen aufzustellen, zu wieder anderen Zeiten soll ich mich ans Fenster stellen und für die klatschen, die gerade wirklich Unglaubliches leisten, oder wenn man das Läuten der Kirchenglocken hört, doch kurz inne zu halten und ein kurzes Gebet zu sprechen. Eigentlich sollte das für uns Christen nichts Neues sein. Täglich – auch in ruhigen Zeiten – erinnert uns das Geläut der Kirchen dreimal täglich zum Gebet. Zum Gebet für uns, Menschen die für uns da sind, Menschen die in Not sind, für unsere ganze Welt.

Beim Engel des Herrn, der ja die Zusammenfassung unserer heutigen Bibelstelle (Lukas 1,26-38) ist, bitten wir Maria Fürsprecherin für unsere Not und Anliegen zu sein. Das Gebet eröffnen wir mit einer Zusammenfassung des Schrifttextes „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist.“. Nach jedem Absatz sprechen wir Maria mit den Worten des Engels – dem Gegrüßet seist du Maria – an und machen deutlich, warum wir gerade sie ansprechen. Gott hat sie, eine Frau, selbst ausgewählt, sie unter allen Menschen herausgestellt. Wir bitten sie für uns Menschen da zu sein, in unserer Situation und auch dann, wenn unser Leben ein Ende findet. Und Maria gibt selbst die Zusage, dass sie tun wird, um was sie gebeten wird „Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.“ Weil sich Maria bereit erklärt hat, konnte Gott sich den Menschen verheißen und in Jesus Mensch werden. So heißt es im letzten Vers des Engel des Herrn: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“.

Gerade in diesen Tagen dürfen wir, zu den Jahrhunderte geltenden Zeiten, zuversichtlich unsere Gottes Mutter mit den Worten „Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.“ anrufen und sie um all das bitten, was uns beschäftigt und auch die mit hinein nehmen, die gerade für uns über sich hinauswachsen. „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder/Menschen jetzt und in der Stunde unseres Todes/unserer Not.“ Denn wir wissen um die Zusage des Engels an Maria „Für Gott ist nichts unmöglich!“.

Barbara Wittmann, Religionslehrerin i.K.